

15. SCHULFORUM der Integrativen Lernwerkstatt Brigittenau

----- Protokoll -----

Datum:	Dauer:	Leiter der Veranstaltung:	Moderation:
Dienstag, 25.Mai 2004	19.10 – 22.15	Josef Reichmayr	Fritz Neumayer

Anwesenheitsliste:

Schulleiter, 21 Stimmberechtigte aus den VOM-/NAM-Teams sowie stimmberechtigte Eltern (Abwesende Stimmberechtigte: LernbegleiterInnen und ElternvertreterInnen aus B sowie ElternvertreterInnen aus E). 15 Stimmberechtigte mit grüner Stimmkarte (VOM / LehrerInnen und Eltern) und 6 mit blauer (NAM / BetreuerInnen und Eltern).

Tagesordnungspunkte:

1. **Begrüßung** der Anwesenden durch den Schulleiter Josef Reichmayr, Ausgabe der Stimmkarten an die Stimmberechtigten, Protokollübergabe
2. **Die ILB im 7.Jahr: Diskussion, Beratung und Beschlussfassung von Anträgen** über schulautonome Richtlinien zum vermehrten Angebot (Werken/Tanzen), zur Nutzung der VOM- und NAM-LernbegleiterInnen-Ressourcen (bes.: Lernstunden, Gemeinde-Wien-Stunden) und zur Stundenplangestaltung im Sinne der Entwicklung des Lernwerkstatt-Modells für das Schuljahr **2004/05**

Josef Reichmayr erinnert an den Beschluss des 12 Schulforums vom 12. Mai 2004:

„Um eine verbindlichere, demokratische Einbeziehung der an der ILB arbeitenden LernbegleiterInnen im Nachmittagsbereich analog zu den geltenden schulparterschaftlichen Regelungen für die Stimmberechtigung beim Schulforum möglich zu machen, sind ab dem nächstfolgenden Schulforum seitens des NAM-Teams 3 BetreuerInnen (jeweils eine/r pro Satelliten-Team) stimmberechtigt. Die Nominierung der Stimmberechtigten erfolgt im Rahmen vorangehender Satelliten-Team-Sitzungen. Dementsprechend sind auch von Elternseite 3 weitere Eltern-VertreterInnen stimmberechtigt.“

Die Bezirksschulinspektorin vom 20. Bezirk hat das ausgeweitete Stimmrecht als nicht rechtswidrig befunden (siehe Beilage). Dennoch wird die juristische Gültigkeit von einigen bezweifelt.

Die Stimmkarten werden (wie schon bisher üblich) farblich differenziert, wobei die der drei NAM – LernbegleiterInnen und der drei zusätzlichen ElternvertreterInnen (Parität) blau sind und die aller anderen grün. Es wird im Protokoll extra die Anzahl der blauen bzw. grünen Stimmen vermerkt.

Josef Reichmayr stellt Variante 1 vor:

Stundenplan mit Lerngruppen (Variante 1)

Integrative Lernwerkstatt Brigittenau > OVS Vorgartenstraße 50 > 1200 Wien > Schuljahr 2004 / 05

12.20	12.45		14.00	14.50	15.45	16.10	17.00	
/	/	Essen	//	//	/	//	/	
/	/		//	//	/	//	//	
12.45	13.10		14.50	15.40	16.10	17.00	17.30	
		Mittag	4 Lerngruppen 2 Lerngruppen Ergänzende (tlw. bezahlte) Angebote NAM-Angebote + ungelenkte Freizeit				Montag	
		Reden	V O M - N A M K u r s f e n s t e r Ergänzende (tlw. bezahlte) Angebote Ungelenkte Freizeit				Dienstag	
		Entspannen	Ausflugsnachmittag				Mittwoch	
		Spiele	4 Lerngruppen GS 2 Lerngruppen GS Ergänzende (tlw. bezahlte) Angebote Ungelenkte Freizeit / offene Angebote				Donnerstag	
		Essen	2 Lerngruppen GS 1 Lerngruppe GS I Ergänzende (tlw. bezahlte) Angebote Ungelenkte Freizeit / offene Angebote				Freitag	

Die Anmeldung und der Besuch der Nachmittagsbetreuung beruht an jedem Tag auf freiwilliger Basis.

Mo:

Nach dem Mittagsblock um 14⁰⁰ Uhr gibt es 2 Einheiten lang 4 Lerngruppen für GS 2 und 2 Lerngruppen für GS 1, wobei jede Lerngruppe mit 19 Kindern und einer VOM-LernbegleiterIn bemessen ist.

Jede Lerngruppe wird sich aus Kindern verschiedener Stammgruppen zusammensetzen. Die Kinder dürfen sich aussuchen an welchen Tagen sie ihre 4 Lernstunden besuchen. Ist ein Kind fertig mit der Hausübung darf es in die parallel dazu stattfindende Nachmittagsbetreuung wechseln. Es bleibt offen, wie verpflichtend das Besuchen der Lernstunden für die GS 1 Kinder ist, je nach dem, ob sie eine Hausübung zu erledigen haben oder nicht.

12 LehrerInnenstunden werden eingerechnet

Di:

Nach dem Mittagsblock um 14.00 Uhr gibt es bis 15.40 ein Kursfenster, wo LernbegleiterInnen vom NAM und VOM Team Angebote abhalten. Parallel dazu gibt es wieder vom NAM Team ungelenkte Freizeit.

20 LehrerInnenstunden werden eingerechnet

Mi:

Nach dem Mittagsblock um 14.00 findet wie gehabt der Ausflug bis 17.00 statt.

Do:

So wie Montag!

12 LehrerInnenstunden werden eingerechnet

Fr:

Ab 14.00 2 Lerngruppen für GS 1 und eine für GS 2, ansonsten so wie Montag.

6 LehrerInnenstunden werden eingerechnet

VOM-LernbegleiterInnen müssen am Nachmittag 71 Stunden arbeiten. Bei dieser Variante kommen folgende Stunden zusammen:

Mo: 12

Di: 20

Do: 12

Fr: 6 = 50 21 Stunden bleiben übrig.

Bisher wurden bis auf 2 Lernstunden die LehrerInnenstunden in den Vormittag geschichtet. Für viele Anwesenden stellte sich nun die Frage, ob am Vormittag diese Stunden nicht fehlen würden. Dieser Frage konnten folgende Rechnungen entgegengehalten werden:

- Heuer hat jede Stammgruppe 60 LehrerInnenstunden pro Woche – 2 Lernstunden = 58 LehrerInnenstunden am Vormittag.
- Nächstes Jahr hat jede Stammgruppe 63 LehrerInnenstunden – 6 Lernstunden = 57 LehrerInnenstunden am Vormittag.

Dazu kommen außerdem noch Religions- und WerklehrerInnenstunden.

Wahrscheinlich wird es so gehandhabt werden, dass alle VOM-LernbegleiterInnen Stunden am Nachmittag halten müssen und nicht nur ein paar Wenige ganz viele.

Die Kritik von etlichen Anwesenden war, dass diese Variante mit den Lernstunden, die sich die Kinder selber einteilen können für die Kinder schwer zu überblicken ist und eine hohe Fähigkeit zur Selbstorganisation erfordert, über die nicht alle verfügen.

Josef Reichmayr stellt Variante 2 vor:

12.45	Essen	14.00	14.50	15.40	16.10	17.00
/		//	//	/	//	/
/		//	//	/	//	/
13.10		14.50	15.40	16.05	17.00	17.30

	Mittag	6 Lerngruppen GSI/II ODER 9 Lernstunden	Ergänzende (tlw. bezahlte) Angebote	Montag	
	Reden	NAM-Angebote + ungelenkte Freizeit		Dienstag	
		Gemeinsame Arbeit in Stammgruppen + Projektgruppen + Erkundungsgruppen	Ungel. Freizeit		
	Entspannen	Ausflugsnachmittag			Mittwoch
	Spiele	6 Lerngruppen GSI/II ODER 9 Lernstunden	Ergänzende (tlw. bezahlte) Angebote	Donnerstag	
		Ungelenkte Freizeit / offene Angebote			
	Essen	Ungelenkte Freizeit / offene Angebote			Freitag
		Ergänzende (tlw. bezahlte) Angebote			

Die Anmeldung und der Besuch der Nachmittagsbetreuung bestehen an vier Tagen der Woche auf freiwilliger Basis, an einem Tag (Mo, Di oder Do) muss die Nachmittagsbetreuung bis 16.05 besucht werden.

Bei der folgenden Vorstellung der Woche nach Variante 2 wird der Dienstag als „langer Tag“ angenommen.

Mo:

So wie bei Variante 1

12 LehrerInnenstunden werden eingerechnet

Di:

Die Teilnahme an der gemeinsamen Zeit bis 16.05 ist verpflichtend für alle Kinder. Es könnte z.B. auch Religion oder Werken in dieser Zeit stattfinden. Über den genauen Inhalt wird aber erst diskutiert, wenn die Entscheidung auf diese Variante fällt.

40 - 50 LehrerInnenstunden werden eingerechnet

Mi:

Wie gehabt Ausflug bis 17.00

Do:

So wie Montag.

12 LehrerInnenstunden werden eingerechnet.

Fr:

Werden alle Stunden vom NAM-Team gestaltet (ungelenkte Freizeit, offene Angebote...) es gibt keine Lernstunden.

Bei dieser Variante kommen folgende Stunden zusammen:

Mo: 12

Di: 40 bis 50

Do: 12 =64 bis 74

Elisabeth Mairinger und Herbert Göß haben einen Antrag an das Schulforum gestellt wo die Variante 1 eine mögliche Form der Umsetzung ist. Der Antrag wird von Elisabeth Mairinger um ein Wort geändert und tritt so bei der Abstimmung an die Stelle von Variante 1. (siehe Beilage)

Abstimmung (Enthaltung wird ausgeschlossen):

Variante 2 (langer ILB-Tag):

	blau	grün
JA	6	6
NEIN	-	9

Antrag von Elisabeth Mairinger und Herbert Göß

	blau	grün
JA	-	9
NEIN	6	6

Der Direktor Josef Reichmayr wird ermächtigt und beauftragt auf Grund der vorangegangenen Beschlüsse eine Urabstimmung unter den LernbegleiterInnen der ILB und den Eltern durchzuführen. Im Falle der Nichterreichung der Zweidrittelmehrheit bei den LernbegleiterInnen und den Eltern bei einer der beiden Gruppierungen tritt Variante 1 in Kraft.

	Blau	Grün
JA	6	13
NEIN	1	2

3. **Berichte** über: QSB-Aktivitäten; erfolgreiche Projekte; Schlussfest der ilb usw.

- Es sollten noch mehr T-Shirts gekauft werden (ca. 100 Stück). Noch wurde kein Gewinn gemacht.
- Josef Hader kommt am 4. Juni um 18.00 Uhr in die Schule. Karten gibt es bei Katharina Tröthann-Kraus.

Aufgrund der vorangeschrittenen Zeit wird das 15. Schulforum an der ILB um 22.15 Uhr beendet.

Für das Protokoll: Sylvia Dziadek

Antrag an das außerordentliche Schulforum vom 25.5.2004

Um

- der Modellbeschreibung der ILB ~~vollinhaltlich~~ zu entsprechen,
- eine konstruktive Lösung für die Thematik „Lernstunden“ aufzuwerfen,
- das dafür zur Verfügung stehende Stundenkontingent ~~bestmöglich~~ zu nutzen,
- auf die individuellen Interessen und Bedürfnisse für die zur Nachmittagsbetreuung angemeldeten Kinder ~~bestmöglich~~ einzugehen,

beantragen wir zur Abstimmung:

- Die Nutzung der gesetzlich vorgeschriebenen 4 Lernstunden pro Nachmittags-Lerngruppe und Woche und allfälliger explizit von Seiten des Schulerhalters für Nachmittagslernangebote vorgesehener Stunden („Gemeinde-Wien-Stunden“) für ~~die~~ ^{mögliche} Einrichtung von stammgruppenübergreifenden Lerngruppen zur Hausaufgabenbetreuung, wie im Modell „Offene Grundschule“ beschrieben (Schülerteilerzahl 19),
- das Angebot von Kursen – im Sinne der bisher am Dienstag Vormittag eingerichteten Kursschiene - um spezielle Lerninhalte zu vertiefen, besondere Neigungen und Interessen abzudecken und Raum und Möglichkeit für entdeckendes Lernen anzubieten,
- die Nutzung des bisherigen Kurszeitfensters am Dienstag Vormittag für Unterrichtsarbeit in den Stammgruppen,
- die Möglichkeit, diese Nachmittags-Lernzeiten in jeweils einer Stunde nach dem Mittagsblock anzusetzen und/oder teilweise an zumindest einem Nachmittag zu blocken, zum Beispiel: Dienstag und Donnerstag jeweils 2 Unterrichtsstunden.

In einer Konferenz soll von allen LehrerInnen darüber abgestimmt werden, ob und in welcher Form die 4 Lernstunden geblockt werden.

AntragsstellerInnen:

Elisabeth Mairinger (StgF)

Herbert Gößl (StgE)

14.5.'04

Stellungnahme zum Antrag an das 14. Schulforum der ILB am 5.5.2004,
(„Schulautonome Richtlinien zum vermehrten Angebot“)

Ad Absatz 1 („Grundsätzlich sollen ...“): Diese Berechtigung des allgemeinen Zugangs inklusive allfälliger Unterstützungsmaßnahmen ist bereits gesetzlich geregelt und kann daher weder ausgesetzt noch beschlossen werden.

Ad Absatz 2 („Die Förderstunde ...“): Diese Vorgangsweise wurde bereits in den ersten drei Schuljahren der ILB so praktiziert und kann jederzeit wieder für sich in Kraft gesetzt werden.

Ad Absatz 3 („Das vermehrte Angebot ...“): Die Umsetzung dieser Richtlinie des Stadtschulrates für Wien sollte unserer Meinung nach nochmals überdacht und formuliert werden. Die realen Stunden aus diesem Angebot sind derzeit nicht transparent.

Ad Absatz 4 („Am Dienstag ...“): Dies kann in dieser Form und in diesem Forum nicht abgestimmt werden - vergleiche auch die Aufgaben des Schulforums, SchUG §63a (2) ff - da diese Form der Unterrichtsgestaltung nur in ganztägigen Schulformen mit verschränkter Abfolge (= „Ganztagschule“) umgesetzt werden kann.

Zur Umwandlung in diese Schulform bedarf es der Zustimmung aller Erziehungsberechtigten von zumindest 2/3 der betroffenen Schüler und mindestens 2/3 der betroffenen Lehrer. Weiters wäre es hierzu erforderlich, dass alle Schüler einer Klasse am Betreuungsteil während der ganzen Woche angemeldet sind.

(vgl. Wiener Schulgesetz Abschnitt VII. (LGBl. Nr. 49/1994 Art I Z 26), Ganztägige Schulformen, §29 (1)) und SchUG § 12a (1) Z 2 b „Die Anmeldung kann sich nur auf alle Schultage erstrecken.“ c) „Die Anmeldung gilt für die Dauer des Besuches der betreffenden Schule“.

Wir hoffen, mit dieser Stellungnahme, wie gewünscht, zu einer konstruktiven Entwicklung der Grundidee beizutragen und Diskussionen verkürzen zu helfen und zu versachlichen.

Herbert Gößl (StgE)

Elisabeth Mairinger (StgF)

Herrn
VD Josef Reichmayr
Volksschule
Vorgartenstraße 50
1200 Wien

Ihr Zeichen,	Unser Zeichen/GZ	Sachbearbeiterin	Tel: 331 34	Datum
Ihre Nachricht	KI/Fi	OSR ^{II} Johanna Kletzl	DW 20156	30.06.2003
vom -----		Bezirksschulinspektorin	Fax	
		johanna.kletzl@ssr-wien.gv.at	33134/9920156	

12. Schulforum

Lieber Josef,

herzlichen Dank für die Übermittlung der Beschlussanträge an das 12. Schulforum.

Die darin enthaltene Hausordnung scheint mir sehr sinnvoll, allerdings wären auch „positive Vereinbarungen“ noch zu ergänzen. (Wie z.B. „Wir halten es für selbstverständlich, anderen Kinder helfen zu dürfen“, u.Ä.m.)

Sehr beeindruckend finde ich die Beilagen zum SchülerInnenstammblatt und die Regelung für die Stimmberechtigung beim Schulforum. Eure intensive Arbeit und die konsequente Reflexion über das Schulgeschehen ist deutlich wahrzunehmen.

Ich freue mich, dass euer „Schulprojekt“ so gut gedeiht und verbleibe

mit herzlichsten Grüßen



Johanna Kletzl
Bezirksschulinspektorin